

jojo



Das Journal der **Johanneskirchengemeinde Neumünster**
September bis Dezember 2025





Liebe Leserinnen und Leser des Johannes-Journals,

in diesem Heft geht es um die Reformation und das Erntedankfest im Oktober in unserer Kirche.

Martin Luther war einerseits ein sehr wichtiger Mensch für protestantische Christen und Christinnen. Er wollte etwas verändern in der Kirche. Andererseits war er auch ein Mensch mit einer großen Familie und er liebte es, zu essen und zu trinken.

Beide Aspekte werden wir beleuchten und zusammen mit einem Artikel, der Lust auf's Essen macht, ist dieses Journal absolut lesenswert, wie ich finde.

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Andrea Marwedel und unser Team



Lesen Sie in dieser Ausgabe des JoJo:

Editorial.....	2
geistliches Wort	3
Erntedank	4
Reformationstag	5 - 6
aus der Gemeinde.....	7 - 11
Kinder- und Jugendseite	12
Pfadfinder	13
Werbung.....	14
Kontakte.....	15
Gottesdienste.....	16

Seniorenausflug an den Plöner See



Am Nachmittag des 11. Juni unternahmen wir bei schönstem Wetter einen Ausflug an den Plöner See. Mit dem historischen Motorschiff „Antje“ schipper-ten wir fröhlich über den Großen Plöner See und hatten auf der Prinzenhalbinsel eine einstündige Kaffeepause im Niedersächsischen Bauernhaus bis wir gegen 18.00 Uhr wieder zurück nach Plön-Fegetasche kamen. Herzlichen Dank an das Team von Karen Didwischus und Barbara Intemann-Klingenberg. Ebenso danken wir der Herbstsonne e.V. für die Bereitstellung des Kleinbusses und dem Fahrer Hr. Geuer.

Pastor Michael Marwedel

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, dem 05. Oktober 2025 feiern wir um 10.00 Uhr in der Johanneskirche Erntedank mit anschließendem Kirchenkaffee mit Suppe von den Pfadfinder/-innen.



Am Samstag, dem 04. Oktober können Sie die Erntegaben zwischen 10.00 und 16.00 Uhr an der Kirche abgeben.



Nun steht in Laub und Blüte

Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt.

Hab Dank für alle Güte, die uns die Treue hält.

Tief unten und hoch oben ist Sommer weit und breit.

Wir freuen uns und loben die schöne Jahreszeit.



Die Sonne, die wir brauchen, schenkst du uns un-
verdient. In Duft und Farben tauchen will sich das
Land und grünt. Mit neuerweckten Sinnen sehn wir
der Schöpfung Lauf. Da draußen und da drinnen, da
atmet alles auf.

Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur.
Licht, Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände
Spur. Wer Augen hat, zu sehen, ein Herz, das stau-
nen kann, der muss in Ehrfurcht stehen und betet
mit uns an.

Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut,
verantwortlich gestalten, was unsre Zukunft baut.
Herr, lass uns nur nicht fallen in Blindheit und Ge-
richt. Erhalte uns und allen des Lebens Gleichge-
wicht.

Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich
dem zu Lob, der Lilienfeld und Vögel zu Gleich-
nissen erhob. Der Botschaft hingegeben stimmt
fröhlich mit uns ein: Wie schön ist es, zu leben und
Gottes Kind zu sein!

Diese Worte von Detlev Block, die im ev. Gesang-
buch unter der Nummer 639 vertont sind,

beschreiben auf kraftvolle Weise die Schönheit und
Fülle von Gottes großer Schöpfung. Es zeigt gleich-
zeitig auch die Zerbrechlichkeit unserer Natur und
unsere Verantwortung als Menschheit. Mögen Sie
ebenso in dieses Lob einstimmen können, auch
wenn sich der Sommer so langsam dem Ende zu-
neigt.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Pastor Michael Marwedel





Erntedank – ein „Genuss-Fest“

Am 5. Oktober feiern wir in der Johanneskirche das Erntedankfest mit einem besonderen Gottesdienst. Traditionell wird eine aus Getreideähren von den Gemeindemitgliedern in Wittorferfeld gebundene Erntekrone aufgehängt. Viele Menschen spenden Lebensmittel, mit denen der Altarraum dekoriert wird: Obst und Gemüse – vielleicht aus dem eigenen Garten, Marmelade, Brot, Konserven, Nudeln, Reis, Mehl, Saft – die Vielfalt ist groß. Seit Jahren ist es üblich, die gespendeten Lebensmittel nach dem Gottesdienst an die Unterkunft für Obdachlose in der Gasstraße in Neumünster zu verschenken. Eine schöne Geste, die auch in diesem Jahr mit Unterstützung der Pfadfinder*innen, die den Gottesdienst mitgestalten, realisiert wird. So sind die vielfältigen, bunten Lebensmittel nicht nur eine Augenweide während des Gottesdienstes, sondern werden anschließend von Menschen genossen, für die Vielfalt beim Essen keine Selbstverständlichkeit ist.



Anfang Oktober ist der Großteil der Ernte eingefahren, ein guter Zeitpunkt also, um einmal innezuhalten. Die Tradition ist älter als die christliche Kirche. Ähnliche Feste gab es schon in der Antike. Im antiken Griechenland war die Göttin Demeter für Fruchtbarkeit und Getreide zuständig. Die Menschen brachten ihr Opfergaben dar und feierten zu ihren Ehren. Bei den Römern war es der Gott Ceres, dem bei den alljährlichen Erntefesten, den Cerealia, geopfert wurde.

Auch im Judentum hat das Erntedankfest seinen festen Platz. Allerdings wird es aufgrund der anderen Vegetationszeit im Nahen Osten bereits im Juni

gefeiert. Während des zweitägigen Festes stehen viele Milchprodukte und auch Honig auf dem Speisezettel der Gläubigen. Beliebt sind Eierkuchen mit Quark, Milchgetränke und Käsekuchen. Ein echtes Fest für Naschkatzen!

Erntedank gibt es im Christentum seit dem 3. Jahrhundert. Der Genuss-Aspekt wird in der Regel nicht betont, aber er ist nicht unbedeutend. Wir bedanken uns für die Ernte. Gleichzeitig wird deutlich, welche Vielfalt an Getreide, Obst und Gemüse es gibt. - Was man daraus alles Leckeres zubereiten kann! - Jesus selbst soll gern gut gegessen und auch Wein sehr gemocht haben. Er war wohl ein echter Genussmensch. Wir Menschen sind mit einem Geschmacks- und Geruchssinn ausgestattet. Beides dürfen und sollen wir benutzen. Babys und Kleinkinder erschließen sich darüber ihre Welt. Sie nehmen alles erst einmal in den Mund.

Wir können das Erntedankfest zum Anlass nehmen, bewusst zu genießen. Eine selbst gezogene und frisch geerntete Tomate, aufgeschnitten und mit etwas Salz bestreut - ein wahres Geschmackserlebnis auf der Zunge. Ebenso junge Kartoffeln mit Butter und Kräuterquark oder der selbst gebackene Apfelkuchen mit etwas Schlagsahne. Ganz einfache Speisen, die beim bewussten Genießen so lecker schmecken und dabei vielleicht auch Erinnerungen in uns aufsteigen lassen. Erinnerungen an vergangene Sommer, an die Kindheit, an Familienfeste.

Dankbarkeit ist der zentrale Punkt des Erntedankfestes. Gott hat uns diese Welt mit all ihrer Vielfalt und all den darin enthaltenen Köstlichkeiten geschenkt. Wenn wir bewusst genießen, ohne dabei gierig zu werden und ohne, dass dabei Menschen und Umwelt leiden, dann ist Genuss ein Teil von Dankbarkeit. - Dankbarkeit für die Schöpfung, die Ernte, die Speisen, die wir daraus zubereiten können und für das damit verbundene Geschmackserlebnis. Wir können die Dankbarkeit weiterführen in andere Bereiche unseres Lebens, die Familie, die Arbeitsstelle, die Gesundheit. Innehalten und dankbar sein ist auch eine Möglichkeit, um zur Ruhe zu kommen in unserer hektischen Welt.

Kommen Sie am 5. Oktober um 10 Uhr in den Erntedank-Gottesdienst in der Johanneskirche. Das Gottesdienst-Team freut sich auf Sie!

Angelika Schiffer

Lieder im Kopf

Diese kleine Geschichte aus dem Hause Luther ist frei erfunden.

Wir schreiben das Jahr 1529.

Martin, der Herr des Hauses, geht in seiner Schreibstube unruhig hin und her. „Nun liegt Käthe schon Stunde um Stunde in den Wehen. Ach, wie stark sie doch ist. Wird es wohl wieder ein Mädchen? Oder bekommen wir einen Sohn? Gesund soll das Kind sein. Ich bin so aufgewühlt im Herzen, es soll nicht sterben, wie die kleine Elisabeth.“ Martin wird immer unruhiger, im Schlafzimmer wird es lauter.

„Ich muss mich beruhigen. Herr, verleihe mir Frieden, innerlich!“ Er stutzt, denkt nach, „Nein, es muss heißen: „Verleih uns Frieden, gnädiglich“

„Ja, wir alle wollen Frieden.“ Laut vor sich hinredend sagt er ganz in Gedanken:

„Was ist das für ein schöner Satz! Er muss zu einem Lied werden. Welche Melodie könnte passen?“ Martin setzt sich auf den Stuhl am Fenster. Das sehr bequeme Sitzmöbel ist breit und er kann sich gut auf seine Arbeit konzentrieren, wenn er hier am Fenster sitzt und auf die Straße schaut.

Die Kinder der Straße spielen unten und dort sieht er auch seinen dreijährigen Johannes an der Hand der Nachbarstochter.

Ganz plötzlich wird er aus seinen Gedanken gerissen. Die Tür öffnet sich.

„Martin, komm ins Schlafzimmer, dein Kind hat es geschafft,“ sagt die Magd.

Mit großen Schritten geht er an das Wochenbett.

„Es ist ein Mädchen.“ flüstert Käthe. Ganz vorsichtig gibt sie ihrem Mann das Kind in den Arm. „Sie soll Magdalena heißen“ sagt Käthe schon wieder mit ihrer gewohnten festen Stimme. Martin ist ganz hingekommen. „Mein Lenchen, willkommen auf Erden!

Ich fühle es, Lene wird ein fröhliches Kind.“ Käthe lächelt ihn an. „Natürlich.“

Da fällt ihm eine Melodie für sein neues Lied ein. Und auch der Rest des Textes:

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Martin beschließt, es heute Abend beim gemein-



samen Essen seinen Studenten und allen, die noch am Tisch sitzen, vorzusingen. „Es ist kurz und es lässt sich gut merken, vielleicht singt schon jemand mit. Wenn sie nicht wieder mit der Feder und Papier am Tisch sitzen und aufschreiben, was ich sage.“ Martin muss schmunzeln. Er setzt sich an das Cembalo und spielt die Melodie aus seinem Kopf. Ohne große Mühe fliegen anschließend die Noten auf das Papier. Er freut sich auf das Abendessen und geht erst einmal wieder zu Käthe und Lenchen.

Als später alle am Tisch versammelt sind, singt er mit lauter, fröhlicher Stimme: „Verleih uns Frieden gnädiglich ...“ Ein Student zückt seine Feder und das Tintenfass steht schon bereit. Luther aber sagt: Lasst uns zuerst essen und auf Magdalena mit Wein anstoßen. Sie ist gesund und trinkt schon. Ich sage euch: Es ist ein fröhliches Kind und sie wird unsere Welt schöner und zuversichtlicher machen. Lasst es euch heute besonders gut schmecken.“ Sprach's und speiste.

Andrea Marwedel





Reformationstag

Was feiern wir da eigentlich?

Den Reformationstag lernte ich während meiner Schulzeit kennen. Zugegeben, das ist lange her. Obwohl er kein Feiertag war, hatten wir keinen Unterricht. Das fand ich natürlich toll. Zwar trafen wir uns in der Schule, doch von dort gingen wir gemeinsam in die Kirche. Das fanden wir natürlich immer noch besser als Schulunterricht! Vom Gottesdienst ist mir vor allem das von Martin Luther geschriebene Lied "Ein feste Burg ist unser Gott" in Erinnerung.

Doch worum geht es eigentlich für uns evangelische Christen am Reformationstag? Dazu müssen wir uns mal zurückversetzen ins finstere Mittelalter. Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben. Er wehrte sich in diesen Thesen hauptsächlich gegen den Ablasshandel. Die katholische Kirche verkaufte gegen Bezahlung an die Gläubigen Ablassbriefe in denen sie Straferlassung für Sünden versprach. Sogar für bereits Verstorbene, die im vermeintlichen Fegefeuer büßen mussten, konnte man nachträglich Ablassbriefe kaufen, um ihnen diese Zeit zu verkürzen.

Außerdem wurden Beichtbriefe angeboten. Wer ihn kaufte konnte sich zweimal im Leben - zu einem beliebigen Zeitpunkt sowie seiner Todesstunde - von allen Sünden befreien.

Martin Luther warf der Kirche vor, mit der Angst der Menschen Geschäfte zu machen. Mit dem eingenommenen Geld finanzierten die Geistlichen sich ein luxuriöses Leben. Sogar der imposante Petersdom wurde mit diesen Einnahmen finanziert.

Die Menschen im Mittelalter waren sehr gläubig. Man muss wissen, die wenigsten konnten lesen und schreiben. Sie glaubten, was ihnen im Gottesdienst gepredigt wurde. Nur wer ohne Sünde ist kann das ewige Leben im Himmelreich erlangen. Wer sich nicht daran hält, der landet in der Hölle und ist ewigen Qualen ausgesetzt.

Daran glaubte auch Martin Luther. Schon als junger Mönch war er davon besessen für seine Sünden durch körperliche Selbstbestrafung zu büßen, und

Gott dadurch näher zu kommen.

Im Ablasshandel dagegen sah er eine Entwertung des christlichen Glaubens, da er der Meinung war, dass Sündenvergebung allein durch Gottes Gnade und dem Glauben erlangt werden kann und nicht durch Geldzahlungen.



Bild: Thesen an der Schlosstür in Wittenberg

Einer der Ablassprediger warb angeblich sogar mit dem Slogan "Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt."

Das brachte bei Martin Luther das Fass zum Überlaufen. Er veröffentlichte am 31.10.1517 an der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen, in denen er seine Kritik an der Kirche und insbesondere am Ablasshandel erläuterte.

Seine Kritik traf offensichtlich den Nerv der Zeit und setzte eine Kette von Ereignissen in Gang, die letztendlich zur Spaltung der katholischen und zur Gründung der evangelischen Kirche führte.

Der 31. Oktober erinnert an die Veröffentlichung der 95 Thesen und wird weltweit von protestantischen Christen als Reformationstag gefeiert.

Margrit Riesenberger

Hofgottesdienst mit Taufen



Bild: Tom Lange

Zum 1. Mal fand ein Hofgottesdienst auf dem Hof Lange im Wittorfer Feld statt. Die Kinderkonfirmand-/innen wurden feierlich verabschiedet, und zwei von ihnen wurden getauft.

„Kinder haben Rechte – seid nicht leise.“

Mit diesem stärkenden Zuspruch gingen alle ganz erfüllt von diesem schönen Gottesdienst nach Hause. Die tolle Atmosphäre auf dem Erlebnisbauernhof mit vielen Tieren tat allen gut, für Jung und Alt gab es viel zu entdecken.

Ganz lieben Dank an Familie Lange, die sehr herzliche Gastgeber waren und diesen schönen Ort für uns geöffnet haben.

Diakonin Bianca Hirth

Rückblick Stadtteilstfest

Vom 03.-06. Juli 2025 war in Wittorf Stadtteilstfest. Und unser Stadtteil zeigt mal wieder, wie lebendig und wie wertvoll Gemeinschaft ist.

Bereits am Donnerstag startete das Fest am AWO-Pflegeheim Haus an der Stör. Für die Bewohnerinnen und Bewohner war es ein bunter, fröhlicher Nachmittag mit Eis, Kuchen und einer Auf- führung der Kinder der Grundschule Wittorf.

Die offizielle Eröffnung des Stadtteilstfestes war am Freitag in der Johanneskirche. Für festliche Stimmung sorgte der Chor Einigkeit Wittorf und die Grundschule Wittorf. Nach offiziellen Worten vom Stadtteilbeirat und Verein „Wir für Wittorf“ wurde der Fair-Play-Pokal von Pastor Marwedel an Lukas

Scheffler verliehen. Danach ging es auf dem Rasen vor dem Kindergarten weiter. Die Karnevals-Gesellschaft Wittorf versorgte alle mit Gegrilltem und Getränken und bei gutem Wetter konnte der Abend so gemütlich ausklingen.



Am Samstag war dann eine große Veranstaltung auf dem Sportplatz am Kälberweg. Das Benefizturnier von Blau-Weiss Wittorf lockte viele Mannschaften an. Parallel dazu war das Kinderfest mit vielen Aktionen von unterschiedlichen Einrichtungen und Organisationen aus Wittorf. Auch wir waren mit der Kirchengemeinde, den Pfadfindern und dem Kindergarten vertreten. Alle hatten viel Freude und waren aktiv dabei.

Am Sonntag war der traditionelle Flohmarkt. Leider hat das Wetter nicht ganz so mitgespielt. Bei der Sparkasse Südholstein gab es ein Glücksrad. Der Erlös kam den beiden Kindertagesstätten in Wittorf zugute.

Um 10 Uhr war dann Zeit für den Gottesdienst auf dem Rasen vor der Grundschule mit Pastor Marwedel. Zum Abschluss des Stadtteilstfestes gab es ein Konzert mit dem Chor Einigkeit Wittorf und anderen Chören. Dabei wurde das 20-jährige Jubiläum des Chorleiters Martin Werner-Jonathal gefeiert.

An dieser Stelle sprechen wir den Pfadfindern und Benedikt Merk ein ganz großes Dankeschön aus. Sie sorgten dafür, dass wir überall Tische und Bänke hatten, bauten Pavillons auf und ab und brachten das Material von einem Ort zum anderen. Für uns als Johannes-Kindergarten kann ich nur sagen, wir hatten beim Kinderfest das Rundum-Sorglos-Paket und brauchten uns weder um Auf- noch Abbau kümmern. So konnten wir uns ganz den kleinen Gästen widmen. Vielen Dank dafür!

Kirsten Göpner, Leiterin Johannes-Kindergarten



Datenschutzrechtlicher Hinweis:

in unserem Gemeindebrief, dem JoJo, werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 27.10.2025 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Taufen

Louis Mattheo Dämmrich

Neo Joel Gerlach

Lisa Krause



Beerdigungen

Rolf-Jürgen Grothe, 82 Jahre

Waltraut Tetzlaff, geb. Cibulski, 83 Jahre

Ernst-Uwe Karl Lindstädt, 92 Jahre

Brunhilde Wannagat geb. Gienow, 96 Jahre

Cornelia Liedtke, geb. Jäger, 71 Jahre

Ulrich Riecken, 77 Jahre

Karl-Heinz Lorenzen, 79 Jahre



GEZEITEN-CAFÉ

IN RUHE MIT ALLEN
SINNEN GENIEßEN

DAS GEZEITEN-CAFÉ IM GRAF RECKE QUARTIER NEUMÜNSTER: Mitten in der Stadt und gleichzeitig herrlich ruhig auf dem Südfriedhof gelegen. Leicht zu erreichen, mit vielen kostenlosen Parkplätzen und Raum für Ihr Fahrrad. Barrierefrei. Mit Spazierwegen auch für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Das Gezeiten-Café – ein Ort der Begegnung

Ganz gleich, ob Sie im Kreis Ihrer Familie Abschied nehmen oder mit Freunden nach einer Fahrradtour den Sommer begrüßen möchten: In unserem Gezeiten-Café auf dem Südfriedhof in Neumünster laden wir Sie herzlich zum Innehalten und Genießen ein.

Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von unseren hausgemachten Leckereien verwöhnen.

Oder genießen Sie Ihren Kaffee auf unserer Sonnenterrasse.



Nehmen Sie Platz an unseren liebevoll gedeckten Tischen.



Öffnungszeiten

Wochentags 11–17 Uhr,
Mittwoch Ruhetag,
Samstag und Sonntag 14–17 Uhr.

Plöner Straße 130, 24534 Neumünster
Weitere Infos unter
www.graf-recke-quartier-neumuenster.de



Immer gerne für Sie da

Leiterin Karin Jahnke
Telefon 0 43 21. 965 81 47
k.jahnke@graf-recke-stiftung.de


Graf Recke Stiftung
das Leben meistern



Adventsdorf

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Adventsdorf. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Im letzten Jahr war diese Veranstaltung ein großer Erfolg. Das freute alle, die mitgemacht hatten. Diesmal werden wieder viele weihnachtliche Dinge verkauft, die selbst gemacht wurden. Der **Chor Einigkeit** wird weihnachtliche Lieder singen. Da kann gern kräftig mitgesungen werden. Es gibt **Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes** zur Stärkung und für die Kinder wird es auch wieder spannend. Lasst euch überraschen!

Kommen Sie am

**29. November von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr
in die Blau-Weisse Burg, Wührenbeksweg 37**

Das eingenommene Geld geht an das Seniorenheim „Haus an der Stör“.

Chorkonzert in der Kirche

Der Chor Einigkeit wird gemeinsam mit dem Jugendchor des Sängerbundes Schleswig Holstein unter der Leitung von Thekla Jonathal am

15. November um 17.00 Uhr in der Kirche

ein Konzert geben. Wir freuen uns, wenn viele Leute kommen. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie den Abend.

Moin, ich bin´s wieder, Toni!

Gestern spazierte ich gut gelaunt am Gemeindehaus vorbei zur Kirche.

Da stand die Tür auf und mehrere Leute trugen Sachen hinein, die eigentlich gar nicht da hinein gehören. Äpfel, Birnen, Möhren, Tomaten, Dosen, die so aussahen wie meine Futterdosen, auch ein Kürbis war dabei. Ganz schön schwer!

Aber die Krönung war ein großer Reifen mit Getreide und Blumen verziert. Einer stieg auf eine Leiter, kletterte etwas unbeholfen wie ich meine, ganz nach oben und befestigte das wunderschöne „Ungetüm“ an Seilen, die von der Decke hingen. Es waren sehr lange Seile, denn der Reifen hing recht tief. Ich saß draußen am Fahrradständer und beobachtete das Treiben. Endlich gingen sie weg. Aber die Tür stand noch einen Spalt breit offen. Ich schlüpfte hinein und sah mir neugierig das alles an. Plötzlich hörte ich etwas rascheln. Ich lauschte nochmal. Ja wirklich! Da spazierte Fritzchen auf der Krone herum und fraß von den Ähren!



Fritzchen ist die Maus, die ich schon länger auf dem Kiecker habe. Bisher war ich gnädig und ließ sie laufen, ja ich ignorierte sie. Fritzchen bringt mich oft zum Lachen. Er ist so frech und lustig! Aber das ging jetzt doch zu weit. Die Gaben für Gott werden nicht gefressen. Punkt. Ich schlich mich an und erwischte sie, denn sie war mit dem Fressen sehr beschäftigt. Ich packte sie am Schlafittchen und lief Richtung Tür. Die Küsterin wollte die gerade zu machen. Zum Glück sah sie mich. Sie wollte gerade schimpfen. Ich darf ja eigentlich nicht in die Kirche. (Wenn sie wüsste ...) Aber da sah sie die Maus in meinem Maul und lobte mich für meine gute Arbeit.

Ich setzte Fritzchen draußen ab und hielt ihn mit der Pfote fest. Ich hielt ihm eine Standpauke und er bekam links und rechts was hinter die Ohren. Jetzt schämte er sich doch. Da ich gerade gefrühstückt hatte, war ich noch satt und ließ ihn laufen. Ich sagte ihm: „Das nächste Mal, wenn ich dich sehe, bin ich hungrig!“ Er flitzte schnell in den Pastoratsgarten. Ich spazierte erstmal durch die Nachbarsgärten, bevor ich nach Hause ging.

Bis bald, eure Toni





Neues aus der Kita

Seit meinem letzten Bericht ist einige Zeit vergangen und wir haben viel erlebt.

Beim Stadtteilstfest haben wir beim Kinderfest auf dem Sportplatz Stoffbeutel bemalt. Es ist schön, dort unsere Kindergartenkinder zu sehen und auch zukünftige und ehemalige Kindergartenkinder zu treffen.

Wir konnten uns über eine Spende der Sparkasse Südholstein vom Glücksrad auf dem Stadtteilstfest freuen. Dafür finden wir eine gute Verwendung.

Und dann hatten wir unser Sommerfest mit tollen Aktionen wie Riesenseifenblasen, Fühlkästen und Tattoos.

Ende Juli mussten wir unsere Schulkinder verabschieden. 11 Kinder sind zur Schule gekommen. Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Nach unseren Sommerferien sind bei uns 15 neue Kinder gestartet. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine erlebnisreiche Zeit mit ihnen.

Unsere Schulkinder haben wir dann noch einmal im Einschulungsgottesdienst wiedergesehen. Zum Thema „Unter Gottes Regenbogen“ haben wir ihnen und allen anderen Schulkindern gute Wünsche und den Segen mit auf den Weg gegeben.



Bild: Silke Pflug

Nun geht es auf den Rest des Jahres zu. Wir freuen uns auf einen schönen Herbst, der uns nach draußen in die Natur lockt und uns die Gaben Gottes entdecken lässt. Demnächst plündern wir sicher unseren Apfelbaum und kochen Apfelmus.

Kirsten Göpner, Leiterin Johannes-Kindergarten



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde
Reuthenkoppel 11, 24539 Neumünster

Redaktion:

Kirsten Göpner, Andrea Marwedel,
Benedikt Merk, Margrit Riesenberg,
Angelika Schiffer, Dirk Widell

V.i.S.d.P.: Andrea Marwedel

Auflage: 3.500 Exemplare

Das JoJo wird an alle Haushalte in Wittorf und Padenstedt-Kamp kostenlos verteilt.

Die nächste Ausgabe des JoJo erscheint am 01.12.2025.

Redaktionsschluss ist am 27.10.2025.

Konzeption:

INMEDIUM GmbH, Werbeagentur
Goebenstraße 10, 24534 Neumünster.

jojo wird auf 115 g CO₂ neutralem Recyclingpapier mit 100% Altpapieranteil gedruckt.

Druck: Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungstr. 4, 24537 Neumünster



Frauenkreis – Gemeinschaft, die trägt



Der Frauenkreis existiert in der Johanneskirchengemeinde schon seit mehr als 25 Jahren. Seit März dieses Jahres leite ich diesen Kreis.

Am 1. Donnerstag im Monat treffen wir uns, um uns über unser Leben und unseren Glauben auszutauschen.

Nach Kaffee und Kuchen, bei dem schon lebhaft diskutiert wird, steht immer ein Thema im Mittelpunkt des Nachmittages. Das kann ein biblisches sein, wie z. B. Frauen in der Bibel, die Jahreslosung oder auch ein Thema passend zu den Jahreszeiten.

Ein Sommerspaziergang durch Wittorf ist auch immer eingeplant. Dabei steht der Austausch von praktischen Lebenserfahrungen im Vordergrund.

Und davon haben die selbstbewussten, lebenserfahrenen Frauen eine Menge! Es wird auch mal kreativ, musikalisch oder spielerisch. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

Immer geht es fröhlich und wertschätzend zu. Dabei setzen sich die Frauen mit viel Neugier und Tiefgründigkeit mit den Themen auseinander.

Für die Teilnehmerinnen ist die Gemeinschaft untereinander sehr wichtig. Sie teilen Freude und Leid miteinander, sind füreinander da, tragen sich durch die Zeiten.

Hier einige Stimmen aus der Gruppe:

Die Gemeinschaft miteinander ist wichtig. - Christliche Themen werden reflektiert. - Bibelarbeit kommt vor. – Für mich ein Ankerplatz nach tiefer Trauer. - Raus aus der Umgebung, dem Alltag. - Gemütliches Zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen. - Fortsetzen langer Tradition. - Eine gute Gemeinschaft außerhalb der eigenen 4 Wände. - Nach dem Berufsleben eine gute Gemeinschaft. - Der Kuchen ist immer lecker.

In diesem Kreis ist stets die Dankbarkeit zu spüren für alles, was gelungen ist im Leben, in der Familie oder im Beruf. Eine tragende Gemeinschaft mit starken Frauen, die viel erlebt und viel zu erzählen haben! Wer die Gruppe kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen!

Wir treffen uns am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Reuthenkoppel 9 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die nächsten Themen sind:

02.10.: Ruth – die Treue einer jungen Frau

06.11.: Achtsamkeit - ganz im Hier und Jetzt sein

Diakonin Bianca Hirth



Neues aus dem Kinder- und Jugendausschuss

Dieser Ausschuss begleitet beratend die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde. Jetzt wurden neue Mitglieder für 2 Jahre gewählt – herzlichen Glückwunsch an Tom, Jonas, Kaya, Mayra.

Die Arbeit an einer neuen Kinder- und Jugendordnung stand in diesem Jahr an erster Stelle, wobei das Schutzkonzept der Gemeinde besonders in den Blick genommen wurde.

Diakonin Bianca Hirth

Krippenspiel 2025



Wer macht mit?

Die Proben sind jeweils Mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr in der Johanneskirche. Die Aufführung ist Heilig Abend 15.30 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren!

1. Probestermin: 05. November 2025

Diakonin Bianca Hirth

Kinderkirche

An folgenden Samstagen, jeweils um 15 Uhr, findet wieder Kinderkirche statt:

11.10.2025,
08.11.2025,
13.12.2025.



Eine Woche mit dem kleinen Prinzen

Im Rahmen unseres Ferienprogramms begaben sich die Kinder auf eine spannende Reise mit dem kleinen Prinzen und seiner Rose. Mit liebevoll gestalteten Anspielen lernten sie die wichtigsten Stationen und Figuren der Geschichte kennen – vom Fuchs über den Laternenanzünder bis hin zum König.



Bild: Bianca Hirth

Anschließend konnten die Kinder selbst kreativ werden: Es wurden Planeten gebastelt, kleine Füchse gestaltet, Freundschaftsbänder geknüpft und fantasievolle Flugzeuge gebaut. Bei einer großen Rallye begegneten die Kinder spielerisch allen Persönlichkeiten aus der Geschichte.

Zwischendurch gab es kleine Snacks zur Stärkung, und auch gemeinsames Singen und Spielen kam nicht zu kurz. Die Kinder lernten nicht nur die Welt des kleinen Prinzen kennen, sondern auch die Botschaft von Freundschaft, Fantasie und dem Wert des Zwischenmenschlichen.

Eine rundum gelungene Woche, die sicher noch lange in Erinnerung bleibt

Tom Lange

Gruselpfad



Die düstere Jahreszeit bricht an, und mit ihr kommt der Grusel!

Mutige Gäste können sich auf eine Reise durch die Dunkelheit begeben. Mysteriöse Gestalten, geheimnisvolle Geräusche und unerwartete Überraschungen warten auf euch.

Die Veranstaltung ist so gestaltet, dass sie für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet ist.

Grusel kennt kein schlechtes Wetter, daher findet die Veranstaltung bei jedem Wetter statt.

Benedikt Merk

Piratenlager in Houens Odde



Was für ein Sommer! Knapp 500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder haben in Houens Odde (Dänemark) zwei Wochen voller Abenteuer, Freundschaft und unvergesslicher Momente erlebt. Unter dem Motto „Piraten“ tauchten wir ein in eine Welt voller Geschichten, Mutproben und geheimnisvoller Schätze.

Schon beim ersten Anspiel sprang der Funke über: Mit jubelnden Rufen und leuchtenden Augen ließen wir uns in die Welt von Jack Sparrow entführen. Ob bei spannenden Geländespielen, kreativen Angeboten oder den aufregenden Haiks durch die dänische Natur – überall war echtes Lagerfeeling spürbar.

Besonders bewegend waren die Abende am Feuer: Lieder, Gitarrenklänge und das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Freundschaften sind entstanden, Gruppen sind zusammengewachsen und jeder konnte seine eigenen kleinen und großen Abenteuer erleben.

Am Ende der beiden Wochen war klar: Dieses Sommerlager war ein Stück Pfadfinderleben pur – voller Gemeinschaft, Lachen, Spaß und einem Hauch von Freiheit.

Mit Rucksäcken voller schöner Erinnerungen und müden Beinen kehrten wir zurück – und träumen schon jetzt vom nächsten Abenteuer.

Benedikt Merk



T: 0 43 21 - 8 44 50

info@tischlereirichardt.de
www.tischlereirichardt.de
Havelstraße 17, 24539 Neumünster



Lindenstraße 56 · 24539 Neumünster
Tel.: 04321-88 38 38 info@steffen-und-ott.de
Fax: 04321-88 38 36 www.steffen-und-ott.de
f www.facebook.com/steffenundott f



Ein Bestattungsvorsorgevertrag schafft Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin, wir nehmen uns Zeit.

Telefon 04321 92770



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de



Ergänzende unabhängige
Teilhaberberatung

Wasbeker Straße 145a
24534 Neumünster
Tel. 04321 5588360 & 5588361
Fax 04321 5393667
EUTB@verein-lebenshilfe-nms.de
www.verein-lebenshilfe-nms.de



Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**EUTB Beratungsstelle
360 Grad Neumünster**

- wir informieren, beraten und unterstützen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen
- bieten Orientierung in allen Fragen zu möglichen Rehabilitations- und Teilhabeleistungen
- kostenlos und unabhängig nach den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden, ergänzend zur Beratungspflicht öffentlicher Stellen



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer



Dorfstraße 10-12
Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32
Neumünster-Brachenfeld

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle
- Aufbahrungsräume

Telefon 99 700
24 Stunden täglich

www.horst-bestattungen.de

Mehr als Pflege in Neumünster

Häusliche Pflege | Hausnotruf
Pflegeberatung | Palliativpflege
Tagespflege | Demenz-WG

Weitere Informationen:
0800 360 03 78 | pflege-neumuenster@diakonie-altholstein.de
www.diakonie-altholstein.de

Pflege
Diakonie Altholstein



Treffpunkte

Termine bitte bei Ansprechpartner/-in anfragen

Besuchsdienstkreis

Pastor Hajo Peter, Telefon 4 99 55 99

Chor Einigkeit Wittorf

Do. 20 Uhr

Reuthenkoppel 9

Brigitte Hildebrandt, Telefon 7 34 05

Frauenkreis

1. Do. im Monat 15 Uhr

Reuthenkoppel 9

Diakonin Bianca Hirth, Telefon 8 30 77

Gemeindepaten

Ittisweg 5

Pastor Hajo Peter, Telefon 4 99 55 99

Mamifaktur

Hanna Michaeli,

mamifaktur@johanneskirche-nms.de

Midlife-Kreis

Gemeindebüro, Telefon 85 21 04

Pfadfinder

Fr. 16.30 - 17.45 Uhr

Ittisweg 5

Benedikt Merk, Tel. 9 52 54 76

Seniorentreff

Mi. 15 - 17 Uhr

Reuthenkoppel 9

Karen Didwischus, Telefon 8 42 58



Mitarbeiter/-innen

Uta Börstinger,

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Telefon 8 49 04

u.boerstinger@johanneskirche-nms.de



Dirk Widell, Gemeindesekretär

Reuthenkoppel 11, Telefon 85 21 04

Dienstag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

d.widell@johanneskirche-nms.de

Michael Marwedel, Pastor

Reuthenkoppel 11, Telefon 9 63 92 23

m.marwedel@johanneskirche-nms.de



Hajo Peter, Pastor

Ittisweg 5, Telefon 4 99 55 99

h.peter@johanneskirche-nms.de



Heidrun Kammer, Küsterin

Reuthenkoppel 11, Telefon 85 21 04

info@johanneskirche-nms.de



Kirsten Göpner, Leiterin des Johannes-KiGa

Reuthenkoppel 9, Telefon 8 28 72

Montag bis Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

kiga@johanneskirche-nms.de



Bianca Hirth, Diakonin

Ittisweg 5, Telefon 8 30 77

Handy-Tel. 0170-6583380

b.hirth@johanneskirche-nms.de



Benedikt Merk, Leiter Pfadfinder

Ittisweg 5, Telefon 9 52 54 76

b.merk@johanneskirche-nms.de



Konten (Kto.-Inhaber: Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein)

Gemeinde: DE30 5206 0410 9606 5065 00

Johannes-KiGa: DE74 5206 0410 9706 5065 00

Internet: www.johanneskirche-nms.de

www.pfadis-johannes.de

www.choreinigkeit.de



Unsere Gottesdienste - normalerweise 10.00 Uhr in der Johanneskirche

* Abendmahlsgottesdienst mit Wein ** Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft

28.09.	10.00 Uhr, Einladung zum Gottesdienst nach Boostedt mit Pastorin Dr. Anna Smith, Bartholomäuskirche, Bei der Kirche 2	02.11.	10.00 Uhr, Einladung zum Gottesdienst nach Boostedt mit Pastorin Dr. Anna Smith, Bartholomäuskirche, Bei der Kirche 2
05.10.	Gottesdienst zu Erntedank, Pastor Michael Marwedel und Pfadfinder/-innen, anschließend Kirchenkaffee mit Suppe	08.11.	15.00 Uhr, Kinderkirche, Diakonin Bianca Hirth
11.10.	15.00 Uhr, Kinderkirche, Diakonin Bianca Hirth	09.11.	Gottesdienst mit Abendmahl**, Pastor Michael Marwedel
12.10.	Gottesdienst mit Abendmahl*, Pastorin Miriam van der Staaij	16.11.	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Chor Einigkeit Wittorf, Pastor Michael Marwedel
19.10.	Gottesdienst „Erzähl mir deine Geschichte“, Diakonin Bianca Hirth und Team des Stufenkurses	19.11.	18.30 Uhr, Einladung zur Andacht am Buß- und Bettag nach Gadeland mit Pastorin Ulrike Witte, Erlöserkirche Gadeland, Am Hang 1
26.10.	Einladung zum Gottesdienst nach Rickling mit Pastor Michael Marwedel, Gemeindehaus Eichbalken 2 Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Abfahrt: 10.00 Uhr Johanneskirche Hinweis: Ende der Sommerzeit	23.11.	15.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastor Michael Marwedel
31.10.	10.00 Uhr, Reformationstag, Einladung zu einer Andacht mit Konfirmanden nach Gadeland , Vorstellung zum Thema „Reformation“, Erlöserkirche Gadeland, Am Hang 1	30.11.	Gottesdienst zum 1. Advent, Pastor Michael Marwedel
		07.12.	Gottesdienst zum 2. Advent, Diakonin Bianca Hirth



Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter „Termine“.